

HELM AG

Hamburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

AKTIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.684.600	24.400.968
2. Software	17.616.451	8.590.801
3. Geschäfts- und Firmenwert	4.894.349	0
	37.195.400	32.991.769
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	35.171.018	35.792.290
2. Einbauten in fremde Grundstücke	1.672.630	1.709.163
3. Technische Anlagen und Maschinen	8.346.654	5.818.012
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.185.605	8.489.877
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.141.189	652.471
	56.517.096	52.461.813
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	198.281.857	267.139.436
2. Beteiligungen	27.878.681	30.679.201
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.042.217	1.560.696
4. Sonstige Ausleihungen	112.584	111.497
	229.315.339	299.490.830
	323.027.835	384.944.412



	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Waren	499.485.124	558.591.043
2. Geleistete Anzahlungen	5.998.129	7.593.795
	505.483.253	566.184.838
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	702.860.752	744.730.521
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	569.510	1.568.661
3. Sonstige Vermögensgegenstände	67.415.198	78.538.679
	770.845.460	824.837.861
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	54.629.881	54.859.008
	1.330.958.594	1.445.881.707
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	751.208	993.365
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	32.707.519	21.357.546
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG		
	276.458	258.111
	1.687.721.614	1.853.435.141

PASSIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000.000	100.000.000
II. Gewinnrücklagen	572.778.394	665.282.310
III. Nicht beherrschende Anteile	19.269.292	13.422.264
	692.047.686	778.704.574
B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG		
	3.835.953	4.184.716
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	712.892	817.452
2. Steuerrückstellungen	1.403.932	6.071.414
3. Sonstige Rückstellungen	43.495.825	-
	45.612.649	34.450.776
	45.612.649	41.339.644
D. VERBINDLICHKEITEN		



	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	506.187.375	543.309.393
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.508.894	8.891.660
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	333.670.955	393.025.500
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.966.877	172.711
5. Sonstige Verbindlichkeiten	77.865.421	83.198.708
	946.199.522	1.028.597.972
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	25.804	608.235
	1.687.721.614	1.853.435.141

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	5.015.886.053	5.106.443.763
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.582.850	1.140.259
3. Sonstige betriebliche Erträge	22.831.172	23.757.659
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-4.317.971.769	-4.512.813.770
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-454.275.884	-319.772.695
	-4.772.247.653	-4.832.586.465
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-115.265.236	-106.051.501
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-20.646.848	-15.811.329
	-135.912.084	-121.862.830
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-21.175.046	-11.843.728
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-88.202.607	-80.432.346
8. Ergebnis der assoziierten Unternehmen	-73.767.454	14.450.743
9. Erträge aus Beteiligungen	0	1.422.093
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.090.586	8.309.515



	2019 EUR	2018 EUR
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.126.431	-13.304.930
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.453.121	-26.918.540
13. Ergebnis nach Steuern	-64.587.493	68.575.193
14. Sonstige Steuern	-2.243.585	-2.428.270
15. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-66.831.078	66.146.923
16. Nicht beherrschende Anteile	-17.134.464	-17.564.763
17. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	-83.965.542	48.582.160

Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2019

in EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Gezeichnetes Kapital	Andere Gewinn-Rücklagen	Währungsumrechnung	Konzernjahresergebnis	Summe
01.01.2018	100.000.000	597.095.012	11.502.185	18.387.693	726.984.890
Zugang zum Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	18.387.693	0	-18.387.693	0
Dividenden	0	-20.000.000	0	0	-20.000.000
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	48.582.160	48.582.160
Währungsumrechnung	0	0	9.715.260	0	9.715.260
31.12.2018	100.000.000	595.482.705	21.217.445	48.582.160	765.282.310
Umgliederungen	0	47.666.364	0	-48.582.160	-915.796
Dividenden	0	-17.000.000	0	0	-17.000.000
Konzernjahresergebnis	0	0	0	-83.965.542	-83.965.542
Währungsumrechnung	0	0	9.377.422	0	9.377.422
31.12.2019	100.000.000	626.149.069	30.594.867	-83.965.542	672.778.394

in EUR	Nicht beherrschende Anteile			
	Normalkapital und Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Konzernjahresüberschuss	Summe
01.01.2018	0	0	0	0
Zugang zum Konsolidierungskreis	4.361.873	-157	0	4.361.716
Umgliederungen	0	0	0	0
Dividenden	-10.013.089	0	0	-10.013.089
Konzernjahresüberschuss	0	0	17.564.763	17.564.763



Nicht beherrschende Anteile					
in EUR	Normalkapital und Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Konzernjahresüberschuss		Summe
Währungsumrechnung	0	1.508.874	0		1.508.874
31.12.2018	5.651.216	1.508.717	17.564.763		13.422.264
Umgliederungen	18.480.559	0	-17.564.753		915.796
Dividenden	-11.627.547	0			-11.627.547
Konzernjahresergebnis	0	0	17.134.464		17.134.464
Währungsumrechnung	0	-575.685	0		-575.685
31.12.2019	1.201.796	933.032	17.134.464		19.269.292
in EUR					gesamt
01.01.2018					726.984.890
Zugang zum Konsolidierungskreis					4.361.716
Umgliederungen					0
Dividenden					-30.013.089
Konzernjahresüberschuss					66.146.923
Währungsumrechnung					11.224.134
31.12.2018					778.704.574
Umgliederungen					0
Dividenden					-28.627.547
Konzernjahresergebnis					-66.831.078
Währungsumrechnung					8.801.737
31.12.2019					692.047.686

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1 Konzernjahresfehlbetrag (im Vorjahr: -überschuss)	-66.831.078	66.146.923
2 Abschreibungen Anlagevermögen	21.175.046	11.843.728
3 Zunahme der Rückstellungen	4.254.658	10.720.638
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (saldiert)	71.089.464	2.923.473
5 Abnahme (im Vorjahr: Zunahme) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	110.109.751	-113.518.876



	2019	2018
	EUR	EUR
6 Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-44.188.543	-164.079.231
7 Zinsaufwendungen	24.126.431	13.304.930
8 Zinserträge	-9.090.586	-8.309.515
9 Ertragsteuerzahlungen	-9.743.509	-23.556.266
10 Mittelzufluss (im Vorjahr: Mittelabfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit	100.901.634	-204.524.196
11 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1.330.686	28.204.220
12 Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-18.537.135	-12.267.685
13 Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-10.823.586	-8.665.989
14 Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	-11.722	-14.225.394
15 Erhaltene Dividenden	500.035	1.924.881
16 Erhaltene Zinsen	9.090.586	8.309.515
17 Mittelabfluss (im Vorjahr: Mittelzufluss) aus Investitionstätigkeit	-18.451.136	3.279.548
18 Auszahlungen an Gesellschafter	-11.692.844	-10.901.783
19 Dividenden nicht beherrschende Anteile	-11.627.547	-10.013.089
20 Gezahlte Zinsen	-23.468.794	-12.766.061
21 Auszahlungen für (im Vorjahr: Einzahlungen aus) mittel- und langfristigen Krediten	-6.233.264	6.076.399
22 Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-53.022.449	-27.604.534
23 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	29.428.049	-228.849.182
24 Wechselkurs-, konsolidierungs- und bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.654.455	8.426.040
25 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-477.411.134	-256.987.992
26 Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-445.328.630	-477.411.134
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Flüssige Mittel	54.629.881	54.859.008
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-499.958.511	-532.270.142
Summe	-445.328.630	-477.411.134

KONZERNANHANG HELM AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der HELM AG - im Folgenden auch „HELM“ oder „Muttergesellschaft“ - zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB gegliedert. Der Konzernabschluss ist in EUR. aufgestellt.

Die Muttergesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 3 HGB.

Die HELM AG hat ihren Sitz in der Nordkanalstraße 28, 20097 Hamburg und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (HRB 22263).

II. ERLÄUTERUNGEN DER GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERNABSCHLUSSES

(1) Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der HELM AG und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen ihr die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Einbezogene Unternehmen:	2019	2018
Bereits im Vorjahr einbezogen	43	40
erstmals im Berichtsjahr einbezogen	0	6
nicht mehr einbezogen	0	-3
Konsolidierungskreis	43	43
davon quotat einbezogen	1	1
davon ausländische Tochterunternehmen	34	34
Equity-Konsolidierung	9	10

Der Abgang bei den assoziierten Unternehmen resultiert im Geschäftsjahr aus der vollständigen Veräußerung der Anteile an der Mocambique Petroquimico Companhia SA, Maputo.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr die im Vorjahr noch zu Buchwerten einbezogene Beteiligung an der VOPAK Terminal Ningbo Ltd., Ningbo, veräußert.

Der Konzernabschluss beinhaltet die nach § 310 Absatz 1 HGB quotat einbezogenen Vermögensgegenstände und Schulden der HELM Arabia GmbH & Co. KG, Hamburg. Diese Gesellschaft wird von der HELM AG gemeinsam mit einem nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen geführt.

Unternehmen werden als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, sofern neben der gehaltenen Beteiligung nach § 271 Absatz 1 HGB ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik dieses Unternehmens tatsächlich ausgeübt wird.

Die C.P.C. Caribbean Petrochemical Co. Ltd., Bridgetown („CPC“), wird seit dem 1. Januar 2018 vollkonsolidiert, da der HELM AG durch die Umstrukturierung im Zusammenhang mit der Formierung der HPM-Gruppe im Ergebnis die Mehrheit der Chancen und Risiken aus dem wesentlichen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft zuzurechnen sind und somit die HELM AG bei wirtschaftlicher Betrachtung beherrschenden Einfluss auf die CPC ausübt.

In den Konzernabschluss wurden neben der Muttergesellschaft folgende Unternehmen einbezogen:

a) Verbundene Unternehmen	Anteilsbesitz
Europa	
HELM Skandinavien A/S, Kopenhagen	100,0%
HELM Great Britain Ltd., London	100,0%
HELM Benelux B.V., Alphen a.d. Rijn	100,0%
HELM France S.A.R.L., Paris	100,0%
HELM D3 Chimie S.A.S., Aix-en-Provence	100,0%
HELM Swiss GmbH, Zürich	100,0%
HELM Iberica S.A., Madrid	100,0%
HELM Italia S.r.l., Mailand	100,0%



a) Verbundene Unternehmen	Anteilsbesitz
HELM Austria Ges.m.b.H., Wien	100,0%
MFH Holding Ges.m.b.H., Wien	100,0%
HELM Kimya Ltd. Sirketi, Istanbul	100,0%
HELM Polska Sp. z.o.o., Warschau	100,0%
HELM Düngemittel GmbH, Hamburg	100,0%
HELM Engrais France S.A.R.L., Paris	100,0%
HELM Portugal Unipessoal Lda., Lissabon	100,0%
HELM Proman Methanol Holding AG, Wollerau	57,0%
HELM Proman Methanol AG, Wollerau	100,0%
HELM Arabia Holding GmbH, Hamburg	100,0%
Beschaffungs GmbH, Hamburg	100,0%
HELM Export-Import GmbH, Hamburg	100,0%
Australia Grundstücksges. Wessel & Co. (GmbH & Co.), Hamburg	100,0%
Carl Emil Wessel GmbH, Hamburg	100,0%
Kraeft Logistik GmbH, Hamburg	100,0%
Amerika	
HELM America Corp., Delaware	100,0%
HELM U.S. Corp., Houston	100,0%
HELM de Mexico S.A., Mexiko-Stadt	100,0%
HELM do Brasil Mercantil Ltda., Sao Paulo	100,0%
HELM Argentina S.R.L., Buenos Aires	100,0%
HELM Andina SAS, Bogota	100,0%
HELM Fertilizer Corp., Tampa	100,0%
HELM Fertilizer Terminal Inc., Memphis	100,0%
HELM Agro US Inc., Tampa	100,0%
Southern Chemical Corporation, Houston	100,0%
C.P.C. Caribbean Petrochemical Co. Ltd., Bridgetown	50,0%
Global Petrochemical Distribution Limited, Bridgetown	60,0%
Asien	
HELM Asia Pte. Ltd., Singapur	100,0%
HELM India Pvt Ltd., Mumbai	100,0%
HELM Japan Co. Ltd., Tokio	100,0%



a) Verbundene Unternehmen	Anteilsbesitz
HELM China Co. Ltd., Shanghai	100,0%
HELM Proman Methanol Pte. Ltd., Singapur	100,0%
HELM Korea Ltd., Seoul	100,0%
b) Gemeinschaftsunternehmen	
HELM Arabia GmbH & Co. KG, Hamburg	62,2%
c) Assoziierte Unternehmen	
MIDER-HELM Methanol Vertriebs GmbH, Hamburg	50,0%
Richter-HELM BioTec Management GmbH, Hamburg	50,0%
Richter-HELM BioTec GmbH & Co. KG, Hamburg	50,0%
Richter-HELM BioLogics GmbH & Co. KG, Bovenau	30,0%
Richter-HELM BioLogics Management GmbH, Bovenau	30,0%
Amarin Technologies S.A., Buenos Aires	30,0%
Bridging S.A., Buenos Aires	30,0%
Phargentis S.A., Barbengo	25,0%
Consolidated Energy Ltd., Wollerau	25,0%

Nach der im Vorjahr erstmalig erfolgten Vollkonsolidierung der Southern Chemical Corporation („SCC“) zum 1. Juli 2018 sind die Vorjahreszahlen nicht uneingeschränkt mit dem Geschäftsjahr vergleichbar. Im ersten Halbjahr 2018, in dem die SCC noch nicht in den Konzernabschluss der HELM AG einbezogen wurde, hat die Gesellschaft Umsatzerlöse nach Konsolidierung in Höhe von TEUR 329.137 sowie einen Halbjahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.211 erzielt.

Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals vollkonsolidiert wurden, erfolgt unverändert gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 HGB i.d.F. vor BilMoG nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung oder der erstmaligen Einbeziehung.

Nach dem 31. Dezember 2009 vorgenommene Erstkonsolidierungen von Tochterunternehmen erfolgen gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Hierbei wird der Wertansatz der Anteile der HELM AG an dem einzubeziehenden Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet.

Das Reinvermögen des Tochterunternehmens wird zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Sonstige Konsolidierungsvorgänge

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden konsolidiert. Ebenso werden Zwischengewinne auf die zum Stichtag im Bestand befindlichen und von Konzerngesellschaften erworbenen Waren eliminiert.

Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen werden im Regelfall aufgrund ihrer unwesentlichen Höhe nicht eliminiert. Anpassungen abweichender Bewertungsmethoden von assoziierten Unternehmen werden bei wesentlichen Bewertungsunterschieden vorgenommen.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich der Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht.

Auf quotale konsolidierte Unternehmen finden die gleichen Konsolidierungsmethoden Anwendung wie für vollkonsolidierte Tochterunternehmen.

Ergebniszuweisungen an nicht beherrschende Anteile erfolgen auf Grundlage der Ergebnisse der Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen mit Fremdbeteiligungen sowie aufgrund ergebniswirksamer Konsolidierungsvorgänge für diese Tochterunternehmen in Höhe der nicht von HELM gehaltenen Beteiligungsquote.



(2) Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen in Euro erfolgt mit den jeweiligen Mittelkursen am Bilanzstichtag. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Unterschiedsbeträge werden bis zur Veräußerung der Tochterunternehmen erfolgsneutral im Währungsausgleichsposten erfasst.

Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Tochterunternehmen in fremder Währung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Der sich aus den unterschiedlichen Umrechnungen ergebende Betrag wird bis zur Veräußerung der Tochterunternehmen erfolgsneutral im Währungsausgleichsposten erfasst.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Konzern werden einheitliche Bewertungsgrundsätze angewendet.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagegegenstände sowie Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden über den Zeitraum verteilt, in dem die Vermögensgegenstände voraussichtlich genutzt werden. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Interne Kosten im Rahmen der Einführung einer neuen Software werden als Eigenleistungen aktiviert.

Ein aus dem Kauf einer Unternehmensparte erworbener Geschäfts- oder Firmenwert nach § 301 Abs. 3 HGB wird über die Nutzungsdauer von zehn Jahren linear abgeschrieben.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich mit ihrem Equity-Wert bilanziert, der sich aus den ursprünglichen Anschaffungskosten und dem fortgeführten anteiligen Eigenkapital sowie den fortgeschriebenen Unterschiedsbeträgen zusammensetzt.

Im Rahmen der Überleitung der Ergebnisse von assoziierten Unternehmen, die vorwiegend nach den IFRS bilanzieren, werden - sofern wesentlich - Anpassungen an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des HGB vorgenommen.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt mit Ausnahme der Rückdeckungsansprüche, die in Höhe der Zeitwerte bilanziert werden.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen. Soweit die Aufwendungen für Abwertungen die in einer Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen nicht überschreiten, werden sie im Materialaufwand ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich Einzelwertberichtigungen sowie Abschreibungen allgemeiner und besonderer Kreditrisiken angesetzt. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden im Konzernabschluss einheitlich mit 2% des Forderungsbestandes bemessen.

Die Rückstellungen für laufende Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gemäß § 253 HGB passiviert. Der Erfüllungsbetrag wird nach der Methode der laufenden Einmalbeträge (sogenannte „Projected-Unit-Credit“-Methode) berechnet. Für die Bewertung wurde ein Rechnungszinssatz von 2,71 % (Vorjahr: 3,21%) für die laufenden Betriebsrenten und für die Pensionsverpflichtungen aus Entgeltumwandlung verwendet. Für laufende Betriebsrenten wurde eine jährliche Steigerung (Rententrend) in Höhe von 2,0% (Vorjahr: 2,0%) der jeweiligen Vorjahresrente und für die Pensionsverpflichtungen aus Entgeltverzicht eine jährliche Steigerung in Höhe von 0% (Vorjahr: 0%) angenommen. Alle übrigen Trendfaktoren wurden jeweils mit 0% (Vorjahr: 0%) angesetzt. Die biometrischen Grundwerte beruhen auf den "Richttafeln 2018 G" von Dr. Heubeck.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Fremdwährungspositionen betreffen vornehmlich den kurzfristigen Bereich und werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zugangszeitpunkt umgerechnet. Die Folgebewertung wird mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages oder mit dem gesicherten Kurs vorgenommen, sofern eine Devisensicherung vorliegt.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken setzt die Gesellschaft Devisentermingeschäfte ein. Gemäß § 254 HGB liegt ein Portfolio-Hedge vor. Fremdwährungsforderungen aus dem Verkauf und Fremdwährungsverbindlichkeiten aus dem Einkauf von Waren werden in Gruppen von Grundgeschäften gleicher oder annähernd gleicher Fristigkeit als Bewertungseinheiten zusammengefasst. Der überschreitende Saldo wird durch Abschluss von Devisentermingeschäften gegen Fremdwährungsrisiken gesichert.

Aktive und passive latente Steuern werden in den Einzelabschlüssen für Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Anwendung lokaler Steuersätze gebildet, sofern sich diese Unterschiede in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge ergeben sich aus steuerlichen Verlustvorträgen, mit deren Nutzung die Gesellschaft in den folgenden fünf Jahren rechnet. Ein sich ergebender Überhang aktiver latenter Steuern aus unterschiedlichen Wertansätzen in den Einzelabschlüssen und aus aktivierten Verlustvorträgen wird aufgrund einer entsprechenden Bilanzierung in den lokalen Abschlüssen der Mehrheit der Tochterunternehmen abweichend von der Vorgehensweise im Einzelabschluss der HELM AG angesetzt.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen grundsätzlich mit einem konzerneinheitlichen Steuersatz in Höhe von 30% vorgenommen, soweit sich der Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht. Aktive und passive Steuerlatenzen aus Konsolidierungsvorgängen werden im Konzern zwingend angesetzt. Aktive und passive Steuerlatenzen werden zum Stichtag zur Verbesserung der Darstellung der Vermögenslage des Konzerns konzernweit vollständig saldiert.

Der im Zuge der im Vorjahr erfolgten erstmaligen Einbeziehung der HELM Proman Methanol Gruppe entstandene technische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung beruht auf den handels- und steuerrechtlich unterschiedlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen.

Dieser Unterschiedsbetrag wird nach dem Eigenkapital gesondert ausgewiesen, soweit dieser auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfällt, und planmäßig über die Laufzeit der korrespondierenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

**IV. ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS****(1) Anlagevermögen**

	2019	2018
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	TEUR	TEUR
Gewerbliche Rechte	14.685	24.401
Software	17.616	8.590
Geschäfts- und Firmenwert	4.894	-
	37.195	32.991

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten unter der Position Software immaterielle Vermögensgegenstände in der Entstehung in Höhe von TEUR 16.773 (Vorjahr: TEUR 7.699).

Im Geschäftsjahr erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen auf einen aus dem Kauf einer Unternehmenssparte erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR 2.682) sowie auf Patente und Lizenzen (TEUR 7.447) aufgrund beeinträchtigter Ertragsersparungen.

b) Finanzanlagevermögen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die Beteiligungen, bei denen der Konzernanteil nicht mehr als 50% beträgt.

Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital der assoziierten Unternehmen Bridging S.A. und Amarin Technologies S.A. entfallen in vollem Umfang auf die Geschäfts- und Firmenwerte, die aufgrund der Lebenszyklen der Produkte einheitlich über eine Nutzungsdauer von 13 Jahren linear abgeschrieben werden. Der Geschäfts- und Firmenwert beträgt per 31. Dezember 2019 bei der Bridging S.A. TEUR 1.159 (Vorjahr: TEUR 1.468) und bei der Amarin Technologies S.A. TEUR 109 (Vorjahr: TEUR 138). Auch der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens Phargentis S.A. in Höhe von TEUR 10.065 entfällt in vollem Umfang auf einen Geschäfts- oder Firmenwert, der linear über 15 Jahre abgeschrieben wird. Der Geschäfts- und Firmenwert beträgt per 31. Dezember 2019 TEUR 9.669 (Vorjahr: TEUR 10.009).

In den Beteiligungen werden des Weiteren von einem Gemeinschaftsunternehmen gehaltene Anteile in Höhe von TEUR 27.870 (Vorjahr: TEUR 27.870) ausgewiesen.

(2) Umlaufvermögen

In den Vorräten wurden Abwertungen auf den niedrigeren Börsen- oder Marktpreis in Höhe von TEUR 2.471 vorgenommen (Vorjahr: TEUR 2.746).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigen Einzel- (TEUR 9.155; Vorjahr: TEUR 9.044) sowie Pauschalwertberichtigungen (TEUR 13.920; Vorjahr: TEUR 15.199).

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Steuererstattungsansprüchen, Darlehensforderungen, Schadenersatzforderungen und Kauttionen.

Die Forderungen weisen wie im Vorjahr Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr auf. Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen zum Stichtag Beträge von insgesamt TEUR 1.795 mit Restlaufzeiten von über einem Jahr aus (Vorjahr: TEUR 7.922).

(3) Latente Steuern

Die latenten Steuern beruhen auf steuerlichen Verlustvorträgen und Bewertungsunterschieden zwischen den lokalen Handels- und Steuerbilanzen der einbezogenen Konzernunternehmen. Diese Steuerabgrenzungen wurden grundsätzlich mit Steuersätzen zwischen 11,8% und 34% auf der Grundlage der jeweils relevanten Steuerarten und unternehmensspezifischen Steuersätze vorgenommen. Im Berichtsjahr bestanden die wesentlichen Bewertungsunterschiede in den gewerblichen Rechten und dem Sachanlagevermögen, den Vorräten, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Pensionsrückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen.

Aktive und passive Steuerlatenzen werden zum Stichtag zur Verbesserung der Darstellung der Vermögenslage des Konzerns konzernweit in Höhe von TEUR 2.800 (Vorjahr: TEUR 3.682) saldiert.

Im Vorjahr wurden im Zuge der erstmaligen Konsolidierung der HELM Proman Methanol Gruppe aktive latente Steuern auf den Unterschied zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 9.197 gebildet. Diese latenten Steuern werden über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände in der lokalen Steuerbilanz aufgelöst.

Aufgrund einer Steuersatzänderung in der Schweiz erfolgte im Geschäftsjahr eine Nachaktivierung in Höhe von TEUR 6.111. Darüber hinaus wurden die latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bei einer Tochtergesellschaft um TEUR 1.385 erhöht.

(4) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 100.000.000 (Vorjahr: EUR 100.000.000) ist vollständig eingezahlt und setzt sich wie im Vorjahr aus 40.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 2.500 je Aktie zusammen.



Die Gewinnrücklagen bestehen aus der gesetzlichen Rücklage in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 10.000), den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 616.149 (Vorjahr: TEUR 585.483), dem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -83.966 (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss TEUR 48.582) und dem Währungsausgleichsposten in Höhe von TEUR 30.595 (Vorjahr: TEUR 21.217). Die anderen Gewinnrücklagen haben sich im Geschäftsjahr durch die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von TEUR 17.000 (Vorjahr: TEUR 20.000) vermindert. Maßgeblich für die Erhöhung des Währungsausgleichspostens in Höhe von TEUR 9.377 (Vorjahr: TEUR 9.715) war die Erholung des US-Dollars gegenüber dem Euro im Berichtsjahr.

(5) Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wird über die Laufzeit von 12,5 Jahren planmäßig aufgelöst. Im Geschäftsjahr 2019 ergab sich aus der zeitanteiligen Auflösung ein Ertrag in Höhe von TEUR 349 (Vorjahr: TEUR 174).

(6) Pensionsrückstellungen

Für die Pensionsverpflichtungen aus Entgeltverzichtern existiert ein Deckungsvermögen, das ausschließlich der Erfüllung dieser Schulden dient und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist.

Das Deckungsvermögen wies per 31. Dezember 2019 einen Zeitwert in Höhe von TEUR 1.689 (Vorjahr: TEUR 1.538) aus und wurde mit dem entsprechenden Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.413 (Vorjahr: TEUR 1.280) saldiert. Ein nach erfolgter Saldierung in Höhe von TEUR 1.413 verbleibender aktiver Überhang in Höhe von TEUR 276 (Vorjahr: TEUR 258) wurde in der Bilanz unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10-Jahres-Durchschnittszinssatz und dem 7-Jahres-Durchschnittszinssatz beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 116), führt jedoch aufgrund der verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen nicht zu einer Ausschüttungssperre.

Aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtung ergab sich ein Aufwand in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 70). Aus der Veränderung des Deckungsvermögens ergab sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 40). Aufwendungen und Erträge hieraus wurden saldiert ausgewiesen.

(7) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 43.496 (Vorjahr: TEUR 34.451) betreffen im Wesentlichen erfolgsabhängige Vergütungen, Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, Risiken aus schwebenden Geschäften und sonstige Personalarückstellungen.

(8) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	333.671	393.026
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.967	173
	347.638	393.199

(9) Sonstige Verbindlichkeiten

	2019	2018
	TEUR	TEUR
	77.865	83.199
davon		
-Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	(2.102)	(1.847)
-Verbindlichkeiten aus Steuern	(9.898)	(21.610)
-Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	(45.913)	(39.839)

(10) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr



	2019	2018
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	499.959	532.270
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.509	8.899
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	332.837	392.878
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.967	173
Sonstige Verbindlichkeiten	77.207	81.100
	938.479	1.015.320

Die sonstigen Verbindlichkeiten weisen in Höhe von TEUR 658 (Vorjahr: TEUR 590) eine Restlaufzeit von größer fünf Jahren auf.

(11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 108.431 (Vorjahr: TEUR 4.596). Der Anstieg resultiert aus der Übernahme von langfristigen Mietverpflichtungen.

(12) Umsatzerlöse

	2019	in%	2018	in %
	TEUR		TEUR	
a.) Aufteilung nach geographischem Sitz der Kunden				
Europa	2.656.413	52,9	2.874.928	56,3
Nord- und Südamerika	1.483.198	29,6	1.378.740	27,0
Asien	841.666	16,8	827.244	16,2
Afrika	27.086	0,5	25.532	0,5
Ozeanien und Sonstige	7.523	0,2	0	0,0
	5.015.886	100,0	5.106.444	100,0
b.) Aufteilung nach Produktgruppen				
Methanol	1.177.722	23,5	1.188.183	23,2
Feedstocks	1.492.363	29,8	1.452.287	28,5
Derivatives	998.138	19,9	1.095.613	21,4
Crop Protection	266.581	5,3	289.963	5,7
Pharma	225.774	4,5	202.110	4,0
Fertilizer	737.202	14,7	760.444	14,9
Sonstige	118.106	2,3	117.844	2,3
	5.015.886	100,0	5.106.444	100,0

Nach der im Vorjahr erstmalig erfolgten Vollkonsolidierung der Southern Chemical Corporation („SCC“) zum 1. Juli 2018 sind die Vorjahreszahlen nicht uneingeschränkt mit dem Geschäftsjahr vergleichbar. Die SCC hat im ersten Halbjahr 2018 Umsatzerlöse nach Konsolidierung mit HELM-Gesellschaften in Höhe von TEUR 329.137 erzielt.

(13) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 387 enthalten (Vorjahr: TEUR 990).

(14) Materialaufwand

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für bezogene Waren	4.317.972	4.512.814
Aufwendungen für bezogene Leistungen	454.276	319.773
	4.772.248	4.832.587

Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden insbesondere Frachten, Lagerkosten, Transportversicherungen, Verpackungsmaterial, Provisionen, Bankspesen sowie Abschreibungen auf Vorräte ausgewiesen.

(15) Personalaufwand

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	115.265	106.052
Soziale Abgaben	19.785	15.218
Aufwendungen für Altersversorgung	862	593
	135.912	121.863

(16) Mitarbeiterzahl

Im Jahresdurchschnitt wurden im Geschäftsjahr 2019 im Konzern 1.684 (Vorjahr: 1.663) Mitarbeiter in folgenden geografischen Regionen beschäftigt:

	2019	2018
Europa	873	829
Asien/Australien	100	97
Nord- und Südamerika	518	458
	1.491	1.384
zugl. Auszubildende	59	55
zugl. assoziierte Unternehmen	134	224
Gesamtmitarbeiterzahl	1.684	1.663

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen	45.452	44.879
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	5.390	1.217



	2019	2018
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Büroräume und Gebäude	13.953	10.984
Aufwendungen für das Personal	6.388	6.654
Mieten und Leasinggebühren für Geschäftsausstattung	6.660	4.026
Sonstige Aufwendungen	10.360	12.672
	88.203	80.432

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.880 enthalten (Vorjahr: TEUR 5.042).

(18) Zinsergebnis

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.091	8.310
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.126	-13.305
	-15.035	-4.995

Aus der Aufzinsung des Deckungsvermögens ergab sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 40).

(19) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag des Geschäftsjahres enthalten Erträge aus latenten Steuern von TEUR 9.723 (Vorjahr: Aufwendungen TEUR 2.659).

(20) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen enthält im Wesentlichen den anteiligen Verlust einer Beteiligung in Höhe von TEUR 78.149 (Vorjahr: Gewinn TEUR 13.651). Er setzt sich zusammen aus dem Verlust aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit (TEUR 58.258) und außerplanmäßigen Abwertungen (TEUR 19.891).

(21) Derivative Finanzinstrumente

Als derivative Finanzinstrumente werden Währungsswaps und Devisentermingeschäfte zur Abdeckung von Währungsrisiken eingesetzt. Zum Bilanzstichtag bestanden Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von TEUR 337.879 (Vorjahr: TEUR 253.589) und einem beizulegenden Zeitwert von TEUR -436 (Vorjahr: TEUR 327). Der beizulegende Zeitwert wurde anhand der am Bilanzstichtag maßgeblichen Devisenterminkurse ermittelt.

Da der überwiegende Teil der Devisentermingeschäfte im konkreten Zusammenhang mit Warengeschäften oder sonstigen Finanzströmen steht und insofern Bewertungseinheiten in Form von Portfolio-Hedges bildet, spiegelt sich der Gegenwert zu dem genannten Zeitwert gegenläufig im Wertansatz der jeweils gesicherten Positionen wider (Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen).

(22) Bewertungseinheiten

Fremdwährungsforderungen aus dem Verkauf von Waren werden durch Abschluss von Devisentermingeschäften kursgesichert, soweit sie die Verbindlichkeiten aus dem Einkauf oder die durch deren Begleichung entstandenen Bankverbindlichkeiten überschreiten. Diese Risikoabsicherung erfolgt im Wege des Makro-Hedge, bei dem Gruppen von Grundgeschäften gleicher oder annähernd gleicher Fristigkeit zusammengefasst betrachtet werden und nur die sich ergebende Deckungslücke gesichert wird.

Die Effektivität der Bewertungseinheiten ist nahezu vollständig. Auftretende Differenzen zwischen den Zahlungsterminen werden durch Swapgeschäfte ausgeglichen.

(23) Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden ausschließlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

(24) Honorar des Abschlussprüfers



Vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden gegenüber dem Mutterunternehmen sowie gegenüber vollkonsolidierten Tochterunternehmen oder quotal konsolidierten Unternehmen für das Geschäftsjahr 2019 die folgenden Honorare berechnet:

	TEUR
a) Abschlussprüfungsleistungen	190
b) Sonstige Bestätigungs- oder Beratungsleistungen	12
c) Steuerberatungsleistungen	0
d) Sonstige Leistungen	0

(25) Bezüge der Organe der Muttergesellschaft

Die an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrates des Mutterunternehmens gewährten Gesamtbezüge decken sich mit denen der HELM AG. Auf eine Angabe der gewährten Gesamtbezüge wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

(26) Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Der Hauptversammlung der Muttergesellschaft wird vorgeschlagen, einen Betrag von TEUR 5.000 in die Gewinnrücklagen einzustellen und den verbleibenden Bilanzgewinn der HELM AG in Höhe von TEUR 577 auf neue Rechnung vorzutragen.

V. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In den Finanzmittelfonds zum Stichtag wurden die kurzfristig verfügbaren liquiden Mittel in Höhe von TEUR 54.630 (Vorjahr: TEUR 54.859) sowie die Bankverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 499.959 (Vorjahr: TEUR 532.270) einbezogen. Vom Finanzmittelfonds entfallen TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 2) auf ein quotal in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen.

VI. NACHTRAGSBERICHT

Die zunehmende Ausbreitung des Coronavirus führt dazu, dass für das Jahr 2020 die weltwirtschaftliche Unsicherheit sehr hoch sein wird. Inwieweit sich das Coronavirus auf die Nachfrage nach unseren Produkten oder unsere Beschaffungsaktivitäten auswirken könnte, ist nach dem heutigen Stand nicht vollständig einschätzbar. Derzeit ist bereits zu beobachten, dass die Preise deutlich gesunken sind. Durch mögliche Schließungen von Produktionsanlagen auf Kunden- sowie auf Lieferantenseite kann es zu Unterbrechungen in der Lieferkette kommen.

VII. VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Vorstand:	Aufsichtsrat:
Stephan Schnabel, Vorsitzender (seit 01.04.2020)	Dieter Schnabel, Vorsitzender
Kaufmann	Kaufmann
Hans-Christian Sievers (bis 31.03.2020)	David M. Neumann
Kaufmann	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. John C. Lührs	Geschäftsführender Gesellschafter Neumann Gruppe GmbH
Kaufmann	Petra Scharner-Wolff
Bernd Stoiber	Konzern-Vorständin Finanzen,
Jurist	Controlling, Personal
	Otto Group
Dr. Martin Kuzaj	
Chemiker	



Axel Viering (seit 01.01.2020)

Kaufmann

Volker Seebeck (bis 31.12.2019)

Kaufmann

Hamburg, den 15. April 2020

HELM AG

Der Vorstand

S. Schnabel

Dr. J. Lihrs

B. Stoiber

Dr. M. Kuzaj

A. Viering

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten		Zugänge
	01.01.2019	Währungsumrechnung	
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.128.015	332.970	1.067.761
2. Software	13.200.741	79.953	9.432.152
3. Geschäfts- und Firmenwert	12.958.115	0	8.037.223
	62.286.871	412.923	18.537.136
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	58.164.117	502.398	1.589.777
2. Einbauten in fremde Grundstücke	3.626.773	42.106	118.618
3, technische Anlagen und Maschinen	16.193.013	205.470	1.814.763
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.376.537	304.676	2.490.694
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	652.471	13.202	4.809.734
	105.012.911	1.067.852	10.823.586



	Anschaffungskosten		
	01.01.2019	Währungsumrechnung	Zugänge
	EUR	EUR	EUR
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	267.139.436	5.409.909	5.805.954
2. Beteiligungen	30.679.201	-16	4.192
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	1.560.696	58.645	1.422.876
4. sonstige Ausleihungen	111.497	0	7.530
	299.490.830	5.468.538	7.240.552
Summe Anlagevermögen	466.790.612	6.949.313	36.601.274
	Anschaffungskosten		
	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	37.528.746
2. Software	0	-618.572	22.094.274
3. Geschäfts- und Firmenwert	0	0	20.995.338
	0	-618.572	80.618.358
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	0	2.465.004	57.791.288
2. Einbauten in fremde Grundstücke	160.168	-70.006	3.877.659
3, technische Anlagen und Maschinen	2.174.050	-519.314	19.867.982
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	-6.834.609	22.337.298
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-2.334.218	0	3.141.189
	0	-9.888.933	107.015.416
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	-80.073.442	198.281.857
2. Beteiligungen	0	-2.804.696	27.878.681
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	0	0	3.042.217
4. sonstige Ausleihungen	0	-6.443	112.584
	0	-82.884.581	229.315.339
Summe Anlagevermögen	0	-93.392.086	416.949.113



	Kumulierte Abschreibungen		
	01.01.2019	Währungsumrechnung	Zugänge
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.727.047	65.059	11.017.040
2. Software	4.609.940	75.847	447.940
3. Geschäfts- und Firmenwert	12.958.115	-9.342	3.152.216
	29.295.102	131.564	14.617.196
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	22.371.827	301.154	2.027.394
2. Einbauten in fremde Grundstücke	1.917.610	20.001	337.214
3. technische Anlagen und Maschinen	10.375.001	118.761	1.560.409
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.886.660	230.555	2.632.833
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
	52.551.098	670.471	6.557.850
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0
2. Beteiligungen	0	0	0
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	0	0	0
4. sonstige Ausleihungen	0	0	0
	0	0	0
Summe Anlagevermögen	81.846.200	802.035	21.175.046
	Kumulierte Abschreibungen		
	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.000	0	22.844.146
2. Software	-34.200	-621.704	4.477.823
3. Geschäfts- und Firmenwert	0	0	16.100.989
	800	-621.704	43.422.958



	Kumulierte Abschreibungen		
	Umbuchungen		31.12.2019
	EUR	Abgänge	EUR
		EUR	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	0	-2.080.105	22.620.270
2. Einbauten in fremde Grundstücke	0	-69.796	2.205.029
3. technische Anlagen und Maschinen	0	-532.843	11.521.328
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-800	-6.597.555	14.151.693
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
	-800	-9.280.299	50.498.320
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0
2. Beteiligungen	0	0	0
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	0	0	0
4. sonstige Ausleihungen	0	0	0
	0	0	0
Summe Anlagevermögen	0	-9.902.003	93.921.278
		Buchwert	
		31.12.2019	31.12.2018
		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		14.684.600	24.400.968
2. Software		17.616.451	8.590.801
3. Geschäfts- und Firmenwert		4.894.349	0
		37.195.400	32.991.769
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		35.171.018	35.792.290
2. Einbauten in fremde Grundstücke		1.672.630	1.709.163
3. technische Anlagen und Maschinen		8.346.654	5.818.012
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.185.605	8.489.877
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.141.189	652.471
		56.517.096	52.461.813

	Buchwert	
	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	198.281.857	267.139.436
2. Beteiligungen	27.878.681	30.679.201
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	3.042.217	1.560.696
4. sonstige Ausleihungen	112.584	111.497
	229.315.339	299.490.830
Summe Anlagevermögen	323.027.835	384.944.412

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019

GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS UND STRUKTUR

Der HELM-Konzern („HELM“) vertreibt weltweit chemische Produkte und ist mit seinen vier Geschäftsfeldern Chemicals (Feedstocks, Derivatives, Methanol), Crop Protection, Fertilizer und Pharma breit aufgestellt. Eine umfassende Leistungspalette aus internationalem Marketing, Distribution, Projektentwicklung, Logistik, Produktion und wissenschaftlichem und technischem Service sowie ein Netz aus weltweit etablierten Tochtergesellschaften bieten unseren Geschäftspartnern im Wettbewerbsvergleich einen maßgeblichen Mehrwert. Spezialisierte Teams aus Produktmanagern und Logistikern arbeiten Hand in Hand und gewährleisten so eine Verknüpfung von Produktwissen und Logistikkompetenz.

Die diversifizierte Geschäftsaufstellung in Kombination mit strategischen Produktionsminderheitsbeteiligungen bildet eine bewährte Risikosteuerung und gewährleistet die Grundstabilität des Konzerns.

HELM verfügt seit den 1960er Jahren über ein konsequent erweitertes und kontinuierlich weiterentwickeltes internationales Netz an Tochtergesellschaften für die intensive Bearbeitung von lokalen und regionalen Märkten. Das ist eine der Stärken des HELM-Konzerns, denn so wird Wissen um internationale Handelsströme mit regionaler Distributionsmöglichkeit verbunden und aufgrund dieses Marktverständnisses optimale Vermarktungsergebnisse für unsere Geschäftspartner realisiert. Langjährige Erfahrung und gewachsene Kontakte in den jeweiligen Märkten sorgen für Stabilität im Distributionsgeschäft. Da HELM-Tochtergesellschaften über den ganzen Globus verteilt sind, werden regionale Marktunsicherheiten gut ausgeglichen.

HELMs Ziel ist es die Rolle als ein führender Partner der Wahl für die chemische, pharmazeutische und landwirtschaftliche Industrie stetig auszubauen und so seine Position als weltweit größtes inhabergeführtes Chemie-Marketingunternehmen weiter zu stärken.

DIE ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Das weltweite Wirtschaftswachstum hat sich im Vergleich zum Vorjahr erneut abgeschwächt. Nach 3,2% Wachstum im Jahr 2018 verzeichnete die Weltwirtschaft im Jahr 2019 ein Wachstum von 2,6%. Das entspricht dem niedrigsten Wachstum seit der globalen Finanzkrise 2009. Damit einher ging ein Rückgang des Welthandels in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2019. In der zweiten Jahreshälfte stabilisierte sich der Welthandel zwar wieder, allerdings sorgte insbesondere die schwache Industrieproduktion dafür, dass der Welthandel im letzten Jahr langsamer wuchs als im langjährigen Trend.

Die Eskalation von Handelskonflikten zwischen China und den USA und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit und den Export, die deutliche Abschwächung des Wirtschaftswachstums in China sowie der Abschwung der Automobilbranche dämpften die allgemeine wirtschaftliche Nachfrage.

Weitere Treiber waren die zunehmenden weltweiten politischen Unruhen in Krisengebieten sowie die andauernde Brexit-Unsicherheit mit der Gefahr eines ungeordneten Austritts des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union. Darüber hinaus entwickelten sich politische Krisen in Lateinamerika, die das Wachstum in der Region bremsen.

Die globale Abkühlung der Weltwirtschaft hat die Rohölpreise gedrückt, die von ihrem zwischenzeitlichen Hochpunkt von über 70 US-Dollar je Barrel im April 2019 kontinuierlich auf 60 US-Dollar im Oktober 2019 gefallen sind. Die Anschläge auf zentrale Ölförderanlagen in Saudi-Arabien Mitte September haben den Ölpreis nur für einige wenige Tage sprunghaft erhöht, bevor sich die dortige Ölförderung wieder normalisierte. Ende Dezember hat sich der Ölpreis mit knapp 68 US-Dollar zwar wieder etwas erholt, lag aber weiterhin knapp 10% unter dem Jahresdurchschnitt von 2018.

GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES KONZERNS



Der HELM-Konzern konnte sich den Auswirkungen der konjunkturellen Weltlage und der nachlassenden Industrieproduktion nicht verschließen. Die beschriebenen Entwicklungen führten zu einer deutlichen Reduktion der Marktpreise für die Produkte in den Geschäftsfeldern der Chemie und der Düngemittel.

Zudem wurden im Jahr 2019 einige Produktionsanlagen neu in Betrieb genommen. Die daraus hervorgehenden zusätzlichen Mengen verstärkten die Preisrückgänge. Die Preise sanken zum Teil bis auf und unter das Niveau der Herstellungskosten. Diese Marktentwicklung schlug sich entsprechend negativ auf das Umsatzvolumen des HELM-Konzerns nieder und prägt das Geschäftsjahr 2019.

Im schwierigen Marktumfeld ist es dem Geschäftsfeld Chemicals gelungen, neue Geschäfte mit strategisch bedeutenden Lieferanten und Kunden insbesondere in der Produktlinie Feedstocks abzuschließen.

Auch die HELM Proman Methanol-Gruppe konnte ihr Geschäft ausweiten. Hierfür war unter anderem die Vermarktung der zusätzlichen Mengen aus der im Jahr 2018 neu aufgestarteten Methanolanlage Natgasoline LLC, an der HELM beteiligt ist, ausschlaggebend. Mit eigenen Standorten in der Schweiz, Singapur und den USA sowie dem weltweiten Vermarktungsnetzwerk der HELM-Firmen gehört die Gesellschaft bereits heute zu den führenden globalen Vermarktern für Methanol.

Das Geschäftsfeld Fertilizer hat in den USA im vergangenen Jahr weiteres Distributionsgeschäft akquiriert und seine regionale Präsenz ausgeweitet. Mit dieser Akquisition ist HELM einer der größten Vermarkter für Düngemittel in den USA. Die generelle Entwicklung von Umsatz und Ertragskraft des Geschäftsfeldes Fertilizer wurde durch die sehr niedrigen Marktpreise belastet.

Das Geschäftsfeld Pharma entwickelte sich im Jahr 2019 erfreulich. So hat im vergangenen Jahr nach zehnjähriger Entwicklung die Vermarktung eines Osteoporosemedikaments begonnen. Daneben wurden zahlreiche weitere Produkte erfolgreich in den Markt eingeführt. Auch die Produktionsbeteiligung Richter-Helm BioLogics GmbH & Co.KG konnte seine Erträge steigern.

Das Geschäftsfeld Crop Protection konnte keinen positiven Beitrag zur Geschäftsentwicklung des HELM-Konzerns leisten. In Südamerika prägten die negativen volkswirtschaftlichen Entwicklungen, inklusive sinkender Wechselkurse, sowie starker Wettbewerbsdruck das Geschäft. In Nordamerika belasteten die sehr nassen Wetterbedingungen die geschäftlichen Möglichkeiten, da auf eine Reihe von Behandlungsanwendungen verzichtet werden musste.

Hinzu kamen Sondereffekte aus Produktabschreibungen und Überhangmengen aus dem Vorjahr.

Das lokale Distributionsgeschäft der internationalen Tochtergesellschaften war ebenfalls von den globalen Trends betroffen, sodass es hier zu Rückgängen sowohl im Umsatz als auch im Ertrag kam.

In einem herausfordernden Umfeld konnte HELM die Absatzmenge weiter steigern. Hier dient die weltweit lokale Präsenz von HELM als eine strategisch stabile Säule im Rahmen der internationalen Vermarktungskompetenz. So sichert HELM genaue Kenntnisse über die jeweiligen Märkte und stellt damit die Basis für die nachhaltige Weiterentwicklung der globalen Geschäfte dar.

Als Saldo aus hinzugewonnenem Geschäft und niedrigen Marktpreisen lagen die Umsatzerlöse mit € 5,016 Mrd. um 1,8 % niedriger als im Vorjahr (€ 5,106 Mrd.).

Entwicklung des Umsatzes

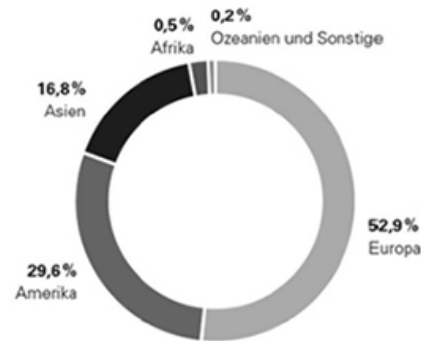
in Mrd. EUR

2019		5,0
2018		5,1
2017		4,1
2016		3,9
2015		4,5

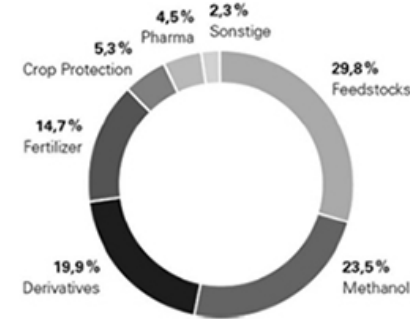
Im Jahr 2019 war der Hauptabsatzmarkt nach wie vor Europa mit 52,9 % (Vorjahr: 56,3%) des Umsatzes, gefolgt von Amerika mit 29,6 % (Vorjahr: 27,0%) und Asien mit 16,8 % (Vorjahr: 16,2%).



Absatzmärkte des HELM-Konzerns 2019



Umsatzanteile im HELM-Konzern 2019



Neben dem Umsatz dient dem HELM-Konzern der Konzernrohertrag, GGP (Group Gross Profit), als finanzieller Leistungsindikator. Das signifikant reduzierte Preisniveau insbesondere in den Chemie- und Düngemittelmärkten sowie das herausfordernde Marktumfeld im Pflanzenschutzgeschäft resultierte in einem Rückgang des Konzernrohertrags von € 298,8 Mio. auf € 268,1 Mio.

Insbesondere durch den Ausbau des Geschäftes in 2019 und im Vorjahr, stieg der Personalaufwand von € 121,9 Mio. um 11,5% auf € 135,9 Mio.

Die assoziierten Unternehmen sowie die Beteiligungen konnten die positive Entwicklung des Vorjahres nicht fortsetzen. Sie erwirtschafteten einen erheblichen Verlust von € 73,8 Mio. (Vorjahr: Gewinn € 14,5 Mio.). Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Beteiligung Consolidated Energy Ltd. (CEL) zurückzuführen. Ursprung der gravierenden Verluste sind die bereits thematisierten Preisrückgänge unter der die Produzenten für Chemie und Düngemittel-Commodities litten. Aufgrund der signifikanten Preisrückgänge erodierten auch bei der CEL die Gewinnmargen. Zusätzlich führten technische Probleme bei der neuen Methanolanlage Natgasoline zu einem etwa dreimonatigen Produktionsausfall. Die geschäftsimmanent hohen Abschreibungen der kapitalintensiven Produktionsanlagen wurden in diesem schwierigen Geschäftsjahr nicht erwirtschaftet, obwohl ausreichend Liquidität für das laufende Geschäft erzielt wurde. Eine einhergehende bilanzielle Abwertung der Buchwerte belastete das Ergebnis zusätzlich.

Die Ertragslage des HELM-Konzerns ist analog zu den Entwicklungen in der Chemiebranche deutlich schwächer als im Vorjahr. HELM schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von € -66,8 Mio. ab (Vorjahr: Jahresüberschuss € 66,1 Mio.). Davon entfallen € -78,1 Mio. (Vorjahr: € 13,7 Mio.) auf die CEL.



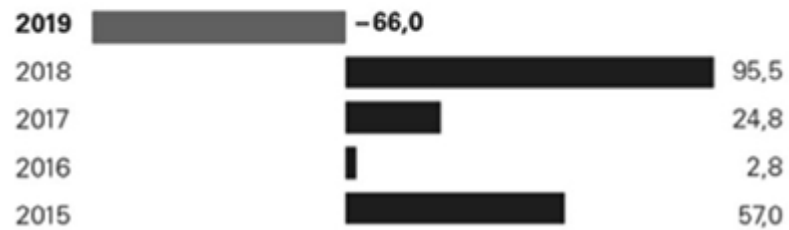
EBITDA-Entwicklung des HELM-Konzerns

in Mio. EUR



Ergebnis des HELM-Konzerns vor Steuern

in Mio. EUR



Das Eigenkapital sinkt aufgrund der Verluste von € 778,7 Mio. um € 86,7 Mio. auf € 692,0 Mio., sodass im Ergebnis die Eigenkapitalquote des Konzerns 41,0 % (Vorjahr: 42,0 %) beträgt.

Entwicklung des Eigenkapitals des HELM-Konzerns

in Mio. EUR

2019		692
2018		779
2017		727
2016		763
2015		789

Aufgrund der langfristig verfolgten Thesaurierungspolitik ist die Vermögenslage des HELM-Konzerns auch nach einem schwierigen Jahr geprägt durch eine für Vermarktungsunternehmen hohe Eigenkapitalquote. Die ausgesprochen solide Eigenkapitalsituation ermöglicht dem HELM-Konzern eine generell langfristige Betrachtung von Chancen und Risiken. Das Umlaufvermögen liegt mit € 1,331 Mrd. (Vorjahr: € 1,446 Mrd.) ebenso wie Bilanzsumme mit € 1,688 Mrd. (Vorjahr: € 1,853 Mrd.) unter dem Vorjahresniveau.

Aufgrund des rückläufigen Geschäftsvolumens zum Jahresende verringerten sich das Vorratsvermögen um 10,7 % auf € 505,5 Mio. (Vorjahr: € 566,2 Mio.), die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5,7 % auf € 702,9 Mio. (Vorjahr: € 744,7 Mio.) sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 393,0 Mio. auf € 333,7 Mio. Das für ein Handelsunternehmen charakteristische hohe Umlaufvermögen des Konzerns ist zu einem wesentlichen Teil eigenkapitalfinanziert. Der verbleibende Teil wird über umfangreiche unbesicherte zum Bilanzstichtag nicht ausgenutzte Kreditlinien finanziert.

Der Rückgang des Geschäftsvolumens ging mit einer entsprechenden Verminderung des Working Capitals einher. Dieser spiegelt sich in der Kapitalflussrechnung in Form des Mittelzuflusses aus operativer Geschäftstätigkeit in Höhe von € 100,9 Mio. (Vorjahr: Mittelabfluss € -204,5 Mio.) wider. Zum Stichtag bestehen die kurzfristig verfügbaren liquiden Mittel des Konzerns aus den flüssigen Mitteln in Höhe von € 54,6 Mio. (Vorjahr: € 54,9 Mio.) sowie den freien Kreditlinien.

Aufgrund der negativen Rahmenbedingungen konnten wir unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr 2019 nur teilweise erreichen. Während die Ausweitung des Geschäftes zu einer Steigerung der Absatzmenge führte, belasteten sinkende Marktpreise Umsatz und Konzernrohertrag.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Risiken

Das Risikomanagement und das gezielte, frühzeitige Aufdecken von bestandsgefährdenden Risiken ist eine zentrale Aufgabe des Vorstands des HELM-Konzerns. Ein umfangreiches Regelwerk mit klaren Kompetenzen und Verfahrensanweisungen stellt sicher, dass der Vorstand kontinuierlich und zeitnah über wesentliche Entwicklungen informiert wird.

Preisrisiken und deren Einfluss auf die Margen werden durch die vertragliche Ausgestaltung der Geschäfte sowie u.a. durch eine straffe Bestandsführung und Limite bei preisvolatilen Produkten weitestgehend reduziert.

Währungsrisiken werden durch Devisentermingeschäfte abgesichert, die nach den internen Reglements zwingend immer dann abzuschließen sind, wenn eine Handelsposition geschlossen wird oder feststeht, dass die Währungen im Ein- und Verkauf voneinander abweichen. Devisentermingeschäfte dürfen zu Sicherungszwecken und nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt werden. Zur Eingrenzung von Zahlungsausfallrisiken eines Vertragspartners sind für alle Kunden und Länder Zahlungsbedingungen und Limite festgelegt, die von einer internen Kreditabteilung eng überwacht werden. Für wesentliche Teile des Forderungsbestandes bestehen Kreditversicherungen.

Den Risiken aus Zahlungsstromschwankungen wird durch eine der Unternehmensgröße angepasste Liquiditätsdisposition und -steuerung begegnet.

Risiken, die sich bei der Vermarktung, dem Transport, der Lagerung, dem Umgang und den Folgewirkungen chemischer Produkte ergeben können, sind erfahrungsgemäß nie ganz auszuschließen. Grundlage für die Verwendung und sichere Handhabung ist stets die strikte Verpflichtung die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Darüber hinaus ist die genaue Kenntnis über die Gefahren der chemischen Produkte und die Erfahrung der Dienstleister, die mit dem physischen Umgang beauftragt werden, entscheidend. Den mit der IT-Verwendung einhergehenden Risiken wird durch ein entsprechendes Risikomanagement begegnet. Mit den Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen gehen naturgemäß verschiedene Risiken einher. Diese werden vom Vorstand laufend überwacht, der bei Bedarf notwendige Maßnahmen einleitet.



Die zunehmende Ausbreitung des Coronavirus führt dazu, dass für das Jahr 2020 die weltwirtschaftliche Unsicherheit sehr hoch sein wird. Inwieweit sich das Coronavirus auf die Nachfrage nach unseren Produkten oder unsere Beschaffungsaktivitäten auswirken könnte, ist nach dem heutigen Stand nicht vollständig einschätzbar. Derzeit ist bereits zu beobachten, dass die Preise deutlich gesunken sind. Durch mögliche Schließungen von Produktionsanlagen auf Kunden- sowie auf Lieferantenseite kann es zu Unterbrechungen in der Lieferkette kommen.

Das Management der HELM AG ist sich der oben beschriebenen allgemeinen Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben und des Risikos einer erheblichen Belastung der globalen Wirtschaft durch die Pandemie bewusst und beobachtet derzeit die Entwicklung sehr genau, um die Risiken laufend neu zu bewerten und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Chancen

Als international tätige Marketingorganisation ist der HELM-Konzern von der weltweiten Chemienachfrage abhängig, die die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Geschäftsfelder wesentlich mitbestimmt. Mit seiner weltweiten und breiten Produktaufstellung bedient HELM jedoch eine Vielzahl von Märkten, die unterschiedlichen Nachfragezyklen unterliegen.

So profitiert HELM von einer weltweiten Risikodiversifikation der Beschaffungs- und Absatzmärkte. Hinzu kommen die Vorteile eines Familienunternehmens: schnelle Entscheidungswege sowie ein marktorientierter und langfristiger Aufbau der Geschäftssegmente.

Geschäftspartnern bietet der HELM-Konzern über zusätzliche Funktionen einen deutlichen Mehrwert, der weit über das reine Handeln von Produkten hinausgeht: internationales Marketing, Distribution, Logistik, Projektentwicklung, Services und Produktion.

Über Beteiligungen an Produktionsanlagen für einige chemische Produkte, wie Methanol, Essigsäure und Vinyl Acetat Monomer sowie für Ammoniak, Flüssigdünger und Melamin ist HELM auch ein anerkannter, namhafter Anbieter, der für die Kunden ein breites und durch den Zugriff auf die Erzeuger, gesichertes Produktportfolio anbieten kann. Gleiches gilt für Beteiligungen im Geschäftsfeld Pharma. Das Pharmageschäft zeichnet sich durch eine hohe Stabilität aus, die unabhängig von den Zyklen des Chemie- und Düngemittel-Geschäftes ist. Damit ist das Pharma-Geschäft im Vergleich voraussichtlich weniger von den Auswirkungen der Pandemie betroffen.

Durch Kooperationen mit namhaften Partnern weltweit sichert sich der HELM-Konzern langfristige Marktzugänge. HELM ist ein führender Vermarkter von Methanol sowie einer der führenden Distributoren für Düngemittel im nordamerikanischen Markt. Kooperationen für innovative Produkte und digitale Lösungen bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung des Geschäftes im Geschäftsfeld Crop Protection. Im Geschäftsfeld Pharma ist HELM ein anerkannter Partner für die Entwicklung und Vermarktung von Pharmazeutika. Durch unsere langjährige Reputation ergeben sich immer wieder neue Geschäftschancen.

HELM ist aufgrund der jahrelang gepflegten Thesaurierungspolitik sehr solide mit Eigenkapital aufgestellt und kann unabhängig und nachhaltig agieren. Die komfortable Eigenkapitalsituation des HELM-Konzerns und die generelle langfristige Betrachtung des Geschäftes ermöglichen es, auch in einem schwierigen Marktumfeld in die Zukunft zu investieren und die sich bietenden Chancen zu nutzen.

PERSPEKTIVEN 2020

Die allgemeine wirtschaftliche Erwartung an das Jahr 2020 ist durch Unsicherheit charakterisiert. Es ist nicht abzusehen, dass sich die geopolitischen Risiken abschwächen. Nach einer langen erfolgreichen Phase der Globalisierung gibt es aktuell starke Tendenzen zu Renationalisierung. Wirtschaftspolitische Maßnahmen wie Zölle werden als Mittel der geopolitischen Machtpolitik eingesetzt. In diesem Umfeld sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2020 schwierig und die Erwartungen weltweit gedämpft. So war zunächst davon auszugehen, dass sich die Entwicklungen des Geschäftsjahres 2019 auch im Jahr 2020 weiter fortsetzen und die wirtschaftlichen Entwicklungen weiter belasten.

Aufgrund der nunmehr herrschenden Pandemie und den massiven Einschränkungen in nahezu allen Bereichen, die sich zunehmend auch auf die wirtschaftliche Entwicklung weltweit niederschlagen und die in der Form bisher noch nicht zu beobachten waren, ist die Prognose für das kommende Geschäftsjahr mit hoher Unsicherheit behaftet. Daher sind die Erwartungen für das kommende Geschäftsjahr verhalten.

Nach einer leichten Verbesserung der Preise zu Beginn des Jahres, sind diese aufgrund der Pandemie mittlerweile auf neue Tiefstände gesunken. Die Hersteller produzieren in vielen Bereichen zu Grenzkosten. Aktuell ist nicht absehbar, wie sich die Geschäftsentwicklung insbesondere im zweiten und dritten Quartal darstellen wird.

In diesem Umfeld agiert HELM besonders umsichtig. Im Fokus steht die zuverlässige Abwicklung des bestehenden Geschäfts. In diesem schwierigen Marktumfeld bieten die Erfahrung des HELM-Konzerns als weltweiter Vermarkter mit detaillierten lokalen Marktkenntnissen sowie die Diversifizierung der Produkte und Märkte deutliche Chancen gegenüber den Wettbewerbern.



Insgesamt blickt der Vorstand verhalten auf das Geschäftsjahr 2020. Die Länge und Tiefe der Coronakrise wird den Geschäftsverlauf maßgeblich prägen. Nur wenn im zweiten Halbjahr deutliche Verbesserungen spürbar sind, wird es gelingen, ein ausgeglichenes Konzernergebnis zu erzielen.

Hamburg, den 15. April 2020

HELM AG

Der Vorstand

S. Schnabel

Dr. J. Lührs

B. Stoiber

Dr. M. Kuzaj

A. Viering

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zu dem Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2019

An die HELM AG, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der HELM AG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der HELM AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 15. April 2020

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pritsch, Wirtschaftsprüfer

von Oertzen, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

In den Aufsichtsratssitzungen des vergangenen Jahres, in Einzelbesprechungen sowie anhand schriftlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat eingehend über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung, die geschäftliche Entwicklung und wichtige Einzelvorgänge unterrichtet.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und der Lagebericht sind von der Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen sowie den Vorschlag für die Gewinnverwendung geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist.

Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Bericht des Konzernabschlussprüfers wurden ebenfalls vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Hamburg, 11. Mai 2020

Der Aufsichtsrat

Dieter Schnabel, Vorsitzender